

WARSTEIN

DAS WETTER

Heute teils
Gewitter



Morgen

12°



Übermorgen

13°



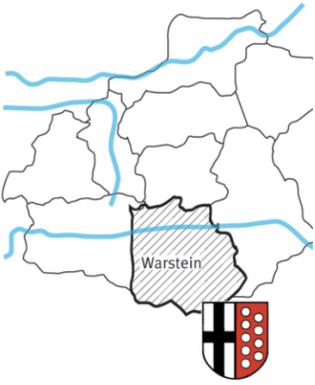
22°

22°



TRAUBENERNTE FAST WIE IM MITTELALTER

Als Sichtigvor noch ein
Weinanbaugesamt war – Seite 4



GUTEN MORGE

wünscht
Elisa Sobkowiak



Tomatenhaut

Drei riesige Eiskugeln, die nicht kleiner werden. Ein endloser Tag am See, ohne je wieder fort fahren zu müssen. So oder so ähnlich könnten die Inhalte meiner nächtlichen Träume dieser Tage angesichts des Wetters ja prinzipiell aussehen. Stattdessen fürchte ich mich abends schon davor, ins Bett zu gehen. Denn da muss man zwangsläufig liegen. Und liegen, gezeichnet von der derzeit äußerst wohlwollenden Sonne, ist im Moment keine entspannte Angelegenheit. Das Schlimmste an diesem Sonnenbrand: Er ist auch noch selbstverschuldet. Also ist noch nicht einmal Jammern erlaubt. Aber zumindest an dieser Stelle wollte ich mich einmal kurz auslassen über glühende Hautflächen und After-Sun an Bettwäsche. Also, eincremen nicht vergessen...

KOMPAKT

Politische Sommerpause geht langsam zu Ende

Warstein. Schon in der Woche nach dem Ende der Sommerferien endet auch die politische Sommerpause in Warstein: Die Mitglieder des Forstausschusses treffen sich am Donnerstag, 6. September, um 18 Uhr zur nächsten Sitzung im Rathaus. Anschließend tagt am Montag, 10. September, um 18 Uhr auch schon wieder der Rat im Sitzungssaal des Feuerwehrgerätehauses.

ZAHL DES TAGES

42 offene Ausbildungsplätze gibt es zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres noch in der Lebensmittelbranche im Kreis Soest. Darauf weist die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hin. „Vom Industriekaufmann bis zur Getränke-Laborantin – die Ernährungswirtschaft bietet ein breites Spektrum, viele Perspektiven und im späteren Job auch einen überdurchschnittlichen Verdienst“, wirbt NGG-Bezirksgeschäftsführerin Isabell Mura um Bewerber.

Zwangsarbeitern ihren Namen zurückgeben

Historikerin fordert personalisierte Grabsteine für in Warstein gestorbene und begrabene Russen

Von Thorsten Streber

Warstein. „Hier ruhen sechs russische Bürger, gestorben in der schweren Zeit von 1943 bis 1945“ – so lautet die Inschrift eines Grabsteins auf dem städtischen Friedhof an der Bilsensteinstraße. „Dass sie dort ohne Namen begraben liegen, macht mich traurig“, sagt Nadja Thelen-Khoder. Denn die Namen seien bereits seit 1950 bekannt.

Die Kölnerin ist die Enkeltochter des langjährigen Warsteiner Arztes und DRK-Gründers Dr. Meinolf Segin. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Schicksal der in Warstein inhaftierten und ums Leben gekommenen sowjetischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter aufzuklären. „Von den sechs Zwangsarbeitern, die auf dem städtischen Friedhof in Warstein begraben liegen, waren drei Patienten meines Großvaters“, sagt Nadja Thelen-Khoder.

Herausgefunden hat sie die Namen in einer Akte, die im Warsteiner Stadtarchiv gelagert ist. Auf den Grabstellen 1 bis 6 der südlichen Reihe – an der Grenze zum Kattenborn – ruhen demnach Gregorij Jakowlew, Nikolai Karpenko, Michael Pamasenko, Nikolai Pezimachow, Iwan Popow und Jan Sadowski.

Hinweise im Stadtarchiv

Im Sterberegister der Stadt Warstein und in weiteren Quellen stieß die Hobbyhistorikerin auf weitere Details: Gregorij Jakowlew starb nach Angaben des Verwalters des Ostarbeiterlagers Stillenberg am 2. August 1943 um 7.45 Uhr im Alter von 50 Jahren. Als Grund wurde eine Herzmuskelentzündung angegeben.

Nikolai Karpenko hingegen war erst 17, als er am 13. Dezember 1944 ebenfalls im Lager Stillenberg ums Leben kam. Dr. Segin gab in der ärztlichen Bescheinigung Herz-



„Hier ruhen sechs russische Bürger“: Die Grabfläche am südlichen Rand des Warsteiner Friedhofs ist mit Grabstein, Blumenschmuck und Kerzen versehen. Doch ein Hinweis auf die Namen der Toten fehlt.

FOTO: THORSTEN STREBER

schwäche als Todesursache an. Der Verstorbene war seit dem September 1943 über die Betriebskassenkasse der Warsteiner Eisenwerke versichert.

Michael Pamasenko stand seit April 1942 auf der Liste der Firma Kunststein- und Schotterwerke, Kalksteinbrüche FJ. Risse. In welchem Alter er am 2. September 1944 im Krankenhaus „Maria Hilf“ an einer Leberzirrhose starb, ist ungeklärt: Während das Unternehmen den 12. März 1907 als Geburtstag angibt, ist in den Akten des Krankenhauses der 27. Juli 1912 verzeichnet.

Mit 32 Jahren starb Nikolai Pezimachow am 31. Dezember 1944 im Ostarbeiterlager Stillenberg – nach Angabe im Sterberegister an einer Alkoholvergiftung. Im Lager am Herrenberg kam Jan Sadowski im Alter von 50 Jahren am 9. Januar 1945 ums Leben. Todesursache: Bauchfellentzündung. In welchem Unternehmen die beiden arbeiteten, ist noch unbekannt.

Kleiner Stein für jedes Einzelgrab

Einem „Terrorangriff auf Meschede“ ist Iwan Popow nach offiziellen Unterlagen am 2. März 1945 erlegen – im Alter von 21 Jahren. Sein

Arbeitgeber kann ebenfalls nicht mehr zweifelsfrei geklärt werden.

Schon 1949 ordnete der britische Landeskommissar an, „dass ein kleinerer Stein auf jedes Einzelgrab gelegt wird (wo der Name des Toten bekannt ist) und sein Name darauf geschrieben wird“. Doch das Innenministerium wehrte sich dagegen. „Eine Heraushebung der russischen Gräber würde von der Bevölkerung nicht verstanden werden und wäre geeignet, einer politischen Propaganda Vorschub zu leisten. Andererseits wäre es finanziell nicht tragbar, bei der großen Zahl der im Land Nordrhein-Westfalen befindlichen

Kein Hinweis auf Erschießungen

■ Nadja Thelen-Khoder ärgert sich auch, dass auf der Kriegsgräberstätte „Franzosenfriedhof“ bei Eversberg kein Hinweis auf die 208 dort begrabenen polnischen und russischen Zwangsarbeiter zu finden ist.

■ Die Zwangsarbeiter waren kurz vor Kriegsende erschossen worden – einige auch im Langenbachtal. Thelen-Khoders Mutter, damals 18 Jahre alt, gehörte zu den Warsteinern, die 1945 auf Geheiß der Amerikaner an den Toten vorbeigehen mussten.



„Dass sie ohne Namen begraben

liegen, macht mich traurig.“

Nadja Thelen-Khoder über die sechs sowjetischen Zwangsarbeiter auf dem Warsteiner Friedhof

Russengräber Steine mit einem Kostenaufwand von 70 bis 90 DM pro Stück auf jedes Grab zu legen“, heißt es in einem Brief, aus dem Nadja Thelen-Khoder zitiert. Der Beamte weist untergeordnete Behörden an, das Vorhaben „bis auf weiteres inhaltlich zu behandeln“.

Dass die sechs Zwangsarbeiter ohne Namen begraben liegen, widerspricht aus Sicht der Heimatforscherin gegen das Gräbergesetz. „Jan Sadowski, Nikolai Karpenko und Nikolai Pezimachow waren Patienten meines Großvaters; was hat er wohl gedacht, wo sie beerdigt wurden?“, fragt sie sich.

Bundesliga: Radsportprofis radeln durch Hirschberg

Im Rahmenprogramm haben Hobbyfahrer die Möglichkeit, ihre Fähigkeit zu testen. Mit Rennen sind Sperrungen verbunden

Hirschberg. Die Vorbereitungen für das Bundesliga-Radrennen, das am 12. August durch Hirschberg führt, laufen auf Hochtouren. „Bereits im vergangenen Jahr war der Zuschauerzuspruch hoch. Bei gutem Wetter rechnen wir mit einer noch höheren Zuschauerzahl, das erfordert auch für uns noch höheren Einsatz“, meint der Hirschberger Ortsvorsteher Franz Linneboden.

Ab 11.45 Uhr werden die Radprofis in Hirschberg erwartet. Allerdings startet das Rahmenprogramm schon weit früher. Ab 9 Uhr haben Hobby-Radfahrer die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten an der Hirschberger Wand zu testen. Währenddessen bieten bereits die Gastronomiebetriebe Radfahrer-Frühstücke an (An-

meldungen bis Freitag, 10. August). Zum Mittagstisch gibt es dann sauerländische Spezialitäten.

Die Belecker Nachtwächter werden an einem Stand über touristische Angebote und vor allem Radfahr- und Einkehrmöglichkeiten in der Stadt Warstein informieren. Karl-Hans Vahle von den Nachtwächtern freut sich bereits: „Die Sport- und Radfahrinteressierten können wir mit Angeboten wie dem Möhnetalradweg und der Radroute Steine und Mehr bestimmt begeistern.“

Die Durchfahrt der Sauerland-Rundfahrt wird erst durch 70 ehrenamtlichen Streckenposten möglich gemacht, die dafür sorgen, dass die Rennfahrer ohne Straßenverkehr si-



cher passieren können. Franz Linneboden ist überzeugt: „Dass wir Teil der Sauerland-Rundfahrt sind, ist für die Stadt ein großer Imagegewinn. Überregional bringt man uns

jetzt mit Trendsportarten wie Radfahren und Klettern in Verbindung. Damit wecken wir nicht nur das Interesse von neuen, jüngeren Touristen. Es hilft auch unseren vielen

Arbeitgebern, weitere Fachkräfte für die Freizeitregion Sauerland zu begeistern.“

Mit dem Radrennen verbunden ist eine zeitweilige Sperrung von Straßen. Gleich zweimal passieren die Radprofis die Hirschberger Wand, mit 33 Prozent Steigung eine der steilsten Bergwertungen in Europa. Die erste Durchfahrt wird voraussichtlich gegen 12 Uhr erfolgen, danach führt die Tour an der Bilssteinhöhle vorbei Richtung Warstein und in einem Bogen zurück. Die zweite Durchfahrt ist gegen 12.20 Uhr. Alle Zufahrtsstraßen rund um Hirschberg sowie zahlreiche Straßen innerhalb des Ortes sind deshalb zwischen 11.30 und 13 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Anzeige

ROTTKES 5-Sterne-Party-Service
Aktion am Donnerstag ab 10.00 Uhr

1 kg	7,98 €
1 kg	6,98 €
100 g	0,98 €
100 g	0,59 €
10er/8er Pckg	7,50 €
	nur 2,00 €

Ofenbraten v. Schwein, alle Sorten, Jäger, Senf, Balkan, Curry,Knobi, Steinpilz
Gulasch mager, bratfertig gewürzt
Lummerschnitzel und gewürzte Hähnchenschnitzel
Frisches Gehacktes, gemischt
Rostbratwurst und Sauerländer Grillbratwurst, eigene Herstellung
1/2 Hähnchen vom Grill, ab 11 Uhr, solange Vorrat reicht



Tel. 029 02/ 7 65 03
www.rottkes-catering.de

★ Geschirr ★ Lieferung ★ Qualifizierte Beratung ★ Spitzenqualität vom Fleischermeister ★ Ambiente

SUPERKNALLER

Geschnetzeltes vom Hähnchenbrustfilet, mit Champignon-Lauch - ODER
Curry-Ananas-Rahm, hausgemachtes Kartoffelgratin,
Marktsalat mit Tomaten, Gurken, Paprika und Fetakäse mit Essig/Öl
Zu Polterabend, Geschäftsöffnungen usw. stehen Ihnen unsere Imbißstände mit Fachpersonal zur Verfügung
Mo. Erbsensuppe, Do. Käsesuppe, Fr. Gulaschsuppe mit Brötchen Port. 2,90 €

10 Pers.
€ 99,-